Erläuterungen:

Zu den im Rahmen der Anfrage aufgeworfenen Fragen (s.u.) wird wie folgt Stellung genommen:

1.) Ist der Verwaltung bekannt, dass das BMBF seit 2001 Projekte des Personennahverkehrs für die Region fördert?

Der BMBF-Förderschwerpunkt „Personennahverkehr für die Region“ ist der Verwaltung bekannt.

2.) Hat die Verwaltung Fördermittel für den Rhein-Sieg-Kreis beantragt?

Der Rhein-Sieg-Kreis hat keine entsprechenden Fördermittel beantragt.

wenn nein:

3.) Warum wurde auf diese für den Haushalt des Rhein-Sieg-Kreises entlastende Maßnahme verzichtet?

Im Rahmen des BMBF-Förderschwerpunkts „Personennahverkehr für die Region“ bestand für den Rhein-Sieg-Kreis keine Möglichkeit direkt Fördermittel zu beantragen. Selbst wenn dies möglich gewesen wäre, hätten auf jeden Fall auch finanzielle Eigenmittel sowie Personal des Rhein-Sieg-Kreises eingebracht werden müssen, so dass eine haushaltentlastende Wirkung hiermit nicht verbunden gewesen wäre.

Das BMBF stellte im Jahr 2001 für zehn Forschungsverbünde des Förderschwerpunkts „Personennahverkehr für die Region“ bis zum Jahr 2004 ca. 36 Millionen Mark zur Verfügung. Hierzu bediente sich das BMBF sogenannter Koordinatoren, die weitere Forschungspartner suchten, ansprachen und auswählten (wie die Koordinatoren ausgewählt wurden, ist der Verwaltung nicht bekannt). In den zehn Forschungsverbünden sind insgesamt 79 Mitglieder organisiert, die sich hauptsächlich aus Verkehrsunternehmen, Herstellern der erforderlichen IT-Anwendungen, Hochschulen und Consultants zusammensetzen. Unter den 79 Forschungsverbundmitgliedern befinden sich auch immerhin fünf kommunale Gebietskörperschaften (vgl. hierzu auch Anhang 1 und 2).

Im Rahmen des Projektes AMABILE (**A**usschreibung und **M**odellierung von **A**lternativen **B**edienungsformen in Form von Teilnetzen unter **I**ntegration traditioneller **L**inienverkehr**e**) hatte die Verwaltung Gespräche mit dem Koordinator PTV AG – Karlsruhe geführt, da für die

Realisierung des Projektes ein Praxispartner gesucht wurde. Im Rahmen von AMABILE sollten in der ersten Projektphase die verkehrlichen, ökonomischen und juristischen Grundlagen für die gemeinsame Planung und Ausschreibung von alternativen Bedienungsformen und traditionellen Linienverkehren erarbeitet werden. In der zweiten Phase sollten diese Ergebnisse mit einer pilothaften Ausschreibung in die Praxis umgesetzt und evaluiert werden. Zentrales Projektergebnis sollte die Erstellung eines Praxisleitfadens für die Ausschreibung von alternativen Bedienungsformen unter Integration von Linienverkehren sein.
Letztlich entschied sich die Verwaltung gegen eine Teilnahme, obwohl die aufgeworfene Fragestellung unter forschungsrelevanten Aspekten sehr reizvoll schien. Zum Einen war eine Vielzahl planerischer und juristischer Schwierigkeiten absehbar, zum Anderen konnte von der Verwaltung keine Zusage im Hinblick auf die erforderliche Ausschreibung gemacht werden.

Ergänzender Hinweis:
Vor dem Hintergrund immer knapper werdender finanzieller Ressourcen und auf der Suche nach weiteren Optimierungsmöglichkeiten im ÖPNV bemühte sich die Verwaltung um Fördermittel im Rahmen der Förderung und Umsetzung innovativer ÖPNV-Vorhaben (in Ergänzung der Fördermöglichkeiten gem. § 14 Abs. 2 ÖPNVG NRW). Dieser Fördertitel wurde vom Land NRW 2004 neu eingerichtet, nachdem die Landespauschalmittel für die Aufgabenträger ab dem Jahr 2003 von zuvor jährlich 500.000 € auf nunmehr 150.000 € gekürzt wurden.

Der Rhein-Sieg-Kreis hat am 25.05.2004 einen entsprechenden Förderantrag bei der Bezirksregierung Köln eingereicht, der sich auf ein Pilotprojekt im Rhein-Sieg-Kreis zur Verbesserung der Ersatzleistungen bei Verspätungen im SPNV/ÖPNV mit einem Finanzvolumen in Höhe von insg. ca. 100.000 € bezog. Dieser Antrag wurde allerdings durch die Bezirksregierung Köln mit Verfügung vom 12.08.2004 abgelehnt, da nicht alle eingegangenen Anträge berücksichtigt werden konnten und die zur Verfügung stehenden Finanzmittel gleichmäßig auf die Kooperationsräume verteilt wurden.

Zur Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 07.04.2005

Im Auftrag